Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 68 (1950)
Heft: 49

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

patriotismus oft stark zurückgebunden werden. Ein Muster-Baureglement mit einheitlichem Aufbau erlaubte den Gemeinden das Hinzufügen oder Weglassen von Vorschriften entsprechend den lokalen Verhältnissen. Für die Zonen- und Bebauungspläne wurden einheitliche Darstellungen und Signaturen nach Vorschlägen des Zentralbureau verwendet.

Der Anstoss zur Planung der Region Baden und Umgebung gab ein vom Kanton Aargau ausgearbeitetes Strassenprojekt, das verschiedenen betroffenen Gemeinden nicht passte. Diese beschlossen einen Gegenvorschlag, der von der «Regionalplanungsgruppe Baden und Umgebung» ausgearbeitet wurde. Als Organisation entstanden ein «Planungsvorstand», ein «Arbeitsausschuss» und eine «Technische Leitung». Auch hier war die Kartenbeschaffung recht schwierig, ebenso die Lösung der finanziellen Frage, da die Finanzkraft der Gemeinden sehr verschieden war. Dafür nützte man die Organisations-Erfahrung des Zentralbureau reichlich aus.

Die Diskussion drehte sich um die Kartenfrage. Kantonsgeometer A. Buess gab wertvolle Hinweise und Ratschläge für die Kartenbeschaffung, und Regionalplaner Ing. A. Bodmer wies auf den Stand der Regionalplanung im Kanton Bern hin. Der Berichterstatter: H. Bosshard, Dipl. Ing.

U. I. A. Union Internationale des Architectes
Tagung des Ausschusses

Der Arbeitsausschuss der UIA tagte am 5. und 6. Oktober 1950 in Paris unter dem Präsidium von Sir Patrick Abercrombie (London). Zugegen waren P. Vischer, Basel, R. Walker, New York, Vizepräsidenten, J. H. van den Broek, Rotterdam, Kassier, G. B. Ceas, Rom, A. Gutton, Paris, J. Moutschen, Lüttich, M. K. Saad-el-Dine, Kairo, T. William-Olsson, Göteborg und P. Vago, Generalsekretär der UIA.

Zu Beginn der ersten Sitzung erinnerte Vago daran, dass die ausserordentliche Versammlung ein gewisses Nachlassen der Tätigkeit der Sektionen festgestellt hatte und er unterstrich die Notwendigkeit, die Arbeit des Generalsekretariates zu unterstützen. Der Arbeitsausschuss müsse sich zur Aufstellung eines Programms entschliessen, um die lockern Bindungen zu festigen und ausserdem sei ein Arbeitsprogramm der UIA für 1951 aufzustellen. Dann wurde ein Bericht über die Tätigkeit der einzelnen Arbeitskommissionen verlesen.

Finanzkommission: Bisher lagen die Aemter des Präsidenten der Finanzkommission und des Kassiers der Union in den Händen von J. H. van den Broek. Auf Anregung der Versammlung beschloss der Arbeitsausschuss, J. P. Vouga anzufragen, ob er die Finanzkommission präsidieren wolle, während F. Carpentier als Sekretär amten solle.

Kommission für die Ausbildung der Architekten: M. Walker beantragt, das American Institute of Architects anzufragen, ob es die ausgedehnte, von ihm durchgeführte Rundfrage über die Ausbildungsfragen der Kommission zur Verfügung stellen könne, da sie ihre eigene Arbeit ergänze.

Kommission für die soziale Stellung des Architekten: Die Aufgaben dieser Kommission decken sich weitgehend mit denjenigen der Kommission für die Ausbildung. Eine enge Bindung sollte daher zwischen beiden angestrebt werden. Die Kommission tagte noch nie; ein interessanter Fragebogen, der von Präsident M. Bens an die Mitglieder verschickt wurde, scheint nicht weiter verfolgt worden zu sein. Unter diesen Umständen beschloss der Arbeitsausschuss, M. Dameron zu bitten, in Verbindung mit Bens eine allfällige Reorganisation dieser Kommission zu studieren.

Kommission für Spitalfragen: P. Vischer teilt mit, dass die Kommission lange untätig blieb, weil ein Teil der Mitglieder nicht auf die Briefe des Präsidenten antwortete. In Verbindung mit Stephens (Australien) wurde ein Fragebogen ausgearbeitet, der an alle Mitglieder versandt wurde. P. Vischer versicherte, dass sich die Kommission bald versammeln werde.

Kommission für das geistige Eigentum an Kunstwerken: P. Vischer ist auch Präsident dieser Kommission. Sie wird demnächst zum ersten Male zusammentreten. Vago erinnert daran, dass schon zur Zeit des RIA grundsätzliche Besprechungen über den Schutz des geistigen Eigentums an Kunstwerken stattgefunden haben. Man fragt sich, ob dieser Schutz der Entwicklung der Künste speziell der Architektur förderlich sei.

Kommission für internationale Wettbewerbe: Ein Musterreglement, das starke Verbreitung fand, wurde ausgearbeitet; es dient den Organisatoren von Wettbewerben bereits in verschiedenen Ländern.

Kommission für die Geschäftsordnung: Unter der Leitung von J. Tschumi wurde die Geschäftsordnung bereinigt.

Der Arbeitsausschuss nimmt schliesslich Kenntnis von den bald stattfindenden Tagungen der Kommissionen für vorfabrizierte Häuser, für Städtebau und für Dokumentation.

Gutton verlangt, dass es zur Regel werde, die Tagesordnung jeder Arbeitskommission den Sektionen zuzustellen, damit diese über die Studien auf dem laufenden gehalten werden und in ihren nationalen Arbeitskommissionen in enger Fühlungnahme mit dem Arbeitsausschuss arbeiten können, was von diesem Ausschuss anerkannt wird. Es wird dem Bureau das Recht eingeräumt, verschiedene ungenügend zusammengesetzte Arbeitskommissionen nach Bedarf zu verändern, unter der Voraussetzung, dass die Sektionen und der Arbeitsausschuss informiert und befragt werden.

Die Beziehungen zum internationalen Ausschuss für die Dokumentation im Bauwesen, der am 23. Oktober in Paris tagte, werden durch Teilnahme von Burgraere, Enthoven, Jaquet und Hermant als Vertreter der USA ausgebaut. Das Präsidium wird R. Vivier anvertraut.

Die Lage im Bureau des Generalsekretariates wird von Vago in ihrer Vielfältigkeit und Vielgestaltigkeit geschildert. Der Generalsekretär beantragt dem Arbeitsausschuss, ihm zu erlauben, sich mit einigen Architekten zu umgeben, denen er gewisse Aufgaben, z. B. die Koordination der Arbeiten der Kommissionen, die Beziehungen zur Unesco usw. anvertrauen könnte. Der Arbeitsausschuss ist grundsätzlich einverstanden. Vago schlägt daher J. Tschumi als ständigen Vertreter bei der Unesco und J. P. Vouga als Generaldelegierten für die Beziehungen mit den Arbeitskommissionen vor. Die Koordination der Tätigkeiten für die Dokumentation über das Bauwesen wird G. B. Ceas anvertraut.

Die Regierung von Aethiopien hat die UIA eingeladen, zwei Architekten zu bezeichnen, die ins Preisgericht des Wettbewerbes von Addis-Abeba zu entsenden seien. Der Arbeitsausschuss bezeichnet Sir Patrick Abercrombie und Jean Tschumi. Da Sir Patrick Abercrombie unabkömmlich ist, wird er durch André Gutton, Chefarchitekt der Bauten Frankreichs, ersetzt.

Der Kongress 1951 soll entweder in Marokko, Portugal oder in der Türkei stattfinden, nachdem die Vertreter dieser Staaten ihm Gastfreundschaft anboten. Der Generalsekretär wird einen Bericht über seine Erkundigungen an das Bureau leiten.

VORTRAGSKALENDER

9. Dez. (heute Samstag) 11.10 h im Aud. IV, Hauptgebäude ETH. Einführungsvorlesung von Prof. *H. Gerber:* «Forschung und Entwicklung im Wasserturbinen- und Speicherpumpenbau».
11. Dez. (Montag) Maschineningenieur-Gruppe Zürich der G. E. P. 20.00 h im Zunfthaus zur Zimmerleuten. Dr. *C. A. Meier*, Priv.-Doz. an der ETH: «Die Problematik des Unbewussten in der modernen Psychologie».
11. Dez. (Montag) Geolog. Gesellschaft in Zürich. 20.15 h im Naturwiss. Inst. der ETH, Sonneggstr. 5, grosser Hörsaal. P.-D. Dr. *A. Streckeisen*, Bern: «Zur Geologie und Petrographie von NW-Schottland».
11. Dez. (Montag) STV St. Gallen. 20 h im Industrie- und Gewerbemuseum. Dipl. Arch. *H. Kunz*, Hauptlehrer am Technikum Winterthur: «Der Industriebau in der Baukunst».
12. Dez. (Dienstag) Volkshochschule Zürich. 20.30 h im Hörsaal 119 der Universität. Prof. Dr. *R. Durrer:* «Die Schweiz. Eisenerzeugung».
13. Dez. (Mittwoch) Ass. Amicale Parisienne des Anciens Elèves EPF. 21 h «chez Weiss», 5 rue d'Hauteville, Paris. Assemblée générale, précédée du Stamm-Apéritif à 19 h, Dîner à 19.30 h.
13. Dez. (Mittwoch) S. I. A. Basel. 20.15 h im Restaurant Kunsthalle, 1. Stock. Dr. Ing. *R. Irmann*, Neuhausen am Rheinfall: «Eigenschaften und neuere Anwendungen von Aluminium».
14. Dez. (Donnerstag) S. I. A. Zürich. 20.15 h im Aud. I ETH. Doppelvortrag «Das schweizerische Elektronenmikroskop». 1. Teil: Dipl. Ing. *G. Induni:* «Techn. Entwicklung und Bau der Instrumente». 2. Teil: Prof. Dr. *A. Frey-Wyssling:* «Anwendungsbeispiele und Forschungsergebnisse».
15. Dez. (Freitag) Schweiz. Beleuchtungskomitee. 17.15 h im Hörsaal 15c des Eidg. Physikgebäudes. *E. Frey:* «Leuchten und lichttechnische Baustoffe».
15. Dez. (Freitag) S. I. A. Bern. 20.15 h im Hotel Bristol. Dr. *M. Stettler*, Dir. des Historischen Museums Bern: «Die Farbenfenster zu Königsfelden».
15. Dez. (Freitag) Techn. Verein Winterthur. 18.15 h im Casino. Generalversammlung; 19.30 Nachtessen; 21.00 h Filmvorführung von *H. A. Traber:* «Streifzug durch Wiese, Moor und Tümpel».
16. Dez. (Samstag) STV St. Gallen. 14.30 h im Industrie- und Gewerbemuseum. Baudirektor Ing. Arch. *J. Bouten*, Eindhoven: «Der Fabrikbau am Beispiel der Philips Glühlampenwerke in Eindhoven».